

Saale-Post

DIE ZEITUNG DES SPD-ORTSVEREINS FLECKEN SALZHEMMENDORF

Saale-Post lebt auf

Zeitung des SPD-Ortsvereins Flecken Salzhemmendorf im neuen Gewand

In Ihren Händen halten Sie die neue Saale-Post. Nach fast 10 Jahren haben wir uns von der SPD im Flecken Salzhemmendorf entschieden die Saale-Post wieder aufleben zu lassen. Denn wir sind der Meinung, dass man zusätzlich zu den Inhalten im Internet und den sozialen Medien weiterhin auch mit einer gedruckten Zeitung wichtige Themen und Nachrichten übermitteln sollte. Zumal ja nicht alle Bürgerinnen und Bürger im Internet unterwegs sind.

Natürlich gehen wir mit der Zeit und haben Inhalte in dieser Zeitung mit Inhalten im Internet verknüpft. Auch bieten wir Ihnen die Möglichkeit mit uns per E-Mail, aber auch per Telefon direkt in Kontakt zu treten. Denn darum geht es uns. Wir wollen mit Ihnen über Themen sprechen, die Sie liebe Leserinnen und Leser bewegen. Nicht alle Themen werden Sie hier finden. Umso mehr freut es uns, wenn Sie uns Ihre Ideen und Anregungen mitteilen.

Die Autoren sind alles engagierte KommunalpolitikerInnen und Mitglieder der SPD im Flecken Salzhemmendorf. Darüber hinaus freuen wir uns über einen Gastbeitrag unseres Abgeordneten im Landtag, Uli Wattermann.

Wenn Sie unsere lokale „Parteizentrale“ in Hameln und die dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenlernen wollen, so haben Sie in dieser

Ausgabe die Gelegenheit dazu.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß und Interesse an den Themen, die uns am Herzen liegen. Bitte schreiben Sie uns und lassen Sie uns wissen, wie Ihnen diese Ausgabe der Saale-Post gefallen hat.



Titel der Saale-Post von 2008

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Nachrichten!
(MFL)

Die Ausgabe der Saale-Post von 2008 zum Nachlesen auf www.spd-salzhemmendorf.de



Hier funkts!

Initiative der Mehrheitsgruppe für freies WLAN



Am Sportplatz in Thüste kann das freie WLAN schon genutzt werden. Weitere Orte sollen folgen. (Foto MFL)

Wer kennt es nicht aus dem Urlaub im Ausland? Fast egal wo man sich aufhält, es gibt an den meisten Orten der Welt einen freien WLAN-Zugang für mobile Endgeräte. Nur in Deutschland ist dieses Thema stiefmütterlich behandelt worden. Gerade im ländlichen Bereich, wo die Mobilfunknetze im Regelfall über eine geringe Bandbreite verfügen, ist dieser Sachverhalt sehr ernüchternd.

Aus diesem Grund hat die Mehrheitsgruppe im Rat des Fleckens Salzhemmendorf in den Haushalten der Jahre 2017 und 2018 Mittel zur Verfügung gestellt, um zentrale Anlaufstellen des Fleckens mit einem öffentlichen WLAN-Hotspots zu versorgen.

Erste Erfolge aus der politischen Arbeit sind bereits umgesetzt worden. Im Bereich rund um das Rathaus in Salzhem-

mendorf und auf dem Sportgelände in Thüste wurden bereits öffentliche WLAN-Hotspots installiert. Weitere denkbare Punkte sind das Gelände des Naturerlebnisbades in Lauenstein, der Bereich rund um das Dorfgemeinschaftshaus und das Waldbadgelände in Osterwald. Um den Flecken Salzhemmendorf weiterhin auf der digitalen Überholspur zu halten, haben wir die Verwaltung beauftragt, sich für das Programm WiFi4EU der Europäischen Union zu bewerben.

Dadurch sollen entsprechende Fördergelder für weitere öffentliche und kostenlose WLAN-Hotspots zur Verfügung gestellt werden. Wenn Sie Vorschläge für weitere Installationsorte haben, schicken Sie uns eine E-Mail. (ADO, THO)

Wo geht es hier nach Hannover?

Chancen und Risiken einer Elektrifizierung der Bahnstrecke

Die Bahnstrecke zwischen Hameln und Elze wurde 1875 als Teilstück im Streckennetz der Hannover-Altenbecker Eisenbahn-Gesellschaft des „Eisenbahnerkönigs“ Bethel Strousberg eröffnet und gehörte zu einem Streckennetz, das im Westen bis Löhne und im Osten bis Vienenburg bei Goslar reichte. Sinn und Zweck war eine überörtliche Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet und dem mitteldeutschen Chemiedreieck Halle/Leipzig/Bitterfeld bzw. dem Großraum Berlin.

Die Eröffnung jedoch stand unter dem schlechten Stern einer wirtschaftlichen Rezession, und Strousbergs Gesellschaft legte eine kolossale Pleite hin. Sie wurde samt aller Bahnstrecken 1879 durch den preußischen Staat kurzerhand übernommen.

Dieser kleine Rückblick ist im Grunde die Konstante in der Geschichte der Bahn: Sie wurde geschaffen, auf ihr fuhrten Züge, sie gab im Laufe der Jahrzehnte vielen Leuten Arbeit, brachte Menschen zur Arbeit oder verfrachtete ihre Erzeugnisse. Aber im Rampenlicht stand sie nie, „Nebenabfuhrstrecke“ nannte das die Bundesbahn, und

gegen Ende der 1980er Jahre wagte man sogar die Stilllegung des zweiten Streckengleises, die man konsequenterweise bis 1992 abschloss, auch wenn im Zuge der deutschen Einheit kluge Stimmen vor dieser Ver-



Nord-West-Bahn am Bahnhof Osterwald (Foto: MFL)

richtung von Infrastruktur und Kapazitäten warnten.

Der Personenverkehr wurde genauso stiefmütterlich behandelt, noch bis in die 1990er Jahre war am frühen Abend Betriebsschluss zwischen Hameln und Hildesheim. Erst nach der Bahnreform 1994 und unter Ägide der Landesnahverkehrsgesellschaft wurde das Angebot wieder erweitert.

Seit einigen Jahren gibt es

jedoch erneut Bewegung und Ausbauplanungen. Was sich 1990 abzeichnete, nämlich das Anwachsen des Gesamtverkehrs auf der Ost-West-Achse auch im länderübergreifenden Verkehr von Belgien bis Polen,

hat nunmehr auch die Region Hannover voll erfasst, und der Bahnknoten Hannover ist am Rand seiner Leistungsfähigkeit angelangt. So taucht die Strecke Löhne – Hameln – Elze seit einiger Zeit im Bundesverkehrswegeplan als Entlastungsstrecke um das südliche Hannover auf, wobei sich insbesondere im Bereich Bad Oeynhausen Widerspruch der Anwohner regte, die den Lärm der erwar-

teten Güterzüge fürchten.

Genau hier treffen nun Chancen auf Risiken: Eine Eisenbahn ist ein öffentlicher Verkehrsweg, der jedem Eisenbahnunternehmen und damit Güter- wie Personenverkehr offensteht. Wie können wir es schaffen, im Rahmen einer Ausbauplanung für diesen Verkehrsweg dem zu dulddenden Güterverkehr eine deutlich verbesserte Personenverkehrsanbindung des Kreises Hameln-Pyrmont zu realisieren? Eigentlich sind das zwei Paar Schuhe, denn die Aufgabenträger im Personenverkehr sind andere Unternehmen als die Güterzugbetreiber. Jedoch kann unsere Region nur gewinnen, wenn spurtstarke und emissionsarme elektrische Triebwagen die derzeit verkehrenden Fahrzeuge mit Dieselmotoren ersetzen und die gewonnene Fahrzeit für sichere und verlässliche Anschlüsse in Hameln, Elze und Hildesheim in alle Richtungen gewährleisten. Auch müssen wir darauf achten, intelligente Lärmschutzkonzepte einzufordern, die den Lärm an der Schiene beseitigen und nicht die Landschaft durch kilometerlange meterhohe Wände zerteilen. (MSI)

Anzeige

Cafe Gloriana
 Bäckerstraße 3, 31028 Gronau / Wallenstedt
 Tel. 0151 - 59 000 533
 www.cafe-gloriana.de
 Öffnungszeiten:
 Freitag, Samstag, Sonntag, Feiertage
 14.00 - 18.00 Uhr
 Café - Antiquitäten - Stoffe - Wohnaccessoires

DANNY CHRISTIAN
 INTERIOR DESIGN
 Einrichtungsberatung - Dekoration
 Anlaufstellen - Vorlage - Stoffe
 +49 (0)151 59 000 533
 www.dannychristian.de

Saale-Post-Impressum Zeitung des SPD-Ortsvereins Flecken Salzhemmendorf

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) Ortsverein Flecken Salzhemmendorf, Ithweg 4, 31020 Salzhemmendorf, Tel. 05186-957030, E-Mail info@spd-salzhemmendorf.de vertreten durch den ersten Vorsitzenden Marcus Flügel (v.i.s.d.P.)

Redaktion: Layout: Marcus Flügel **Druck:** Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Parkstraße 8, 26382 Wilhelmshaven

Endlich Ruhe

Brauchen wir andere Ruhezeiten? Pro und Contra

Pro:

Sicherlich kennen Sie auch die Situation: Sie wollen am Abend mit Ihrer Familie und Freunden grillen, oder nachmittags Kaffee trinken und ein paar schöne Stunden im Garten verbringen. Gerade als Sie es sich schön eingerichtet haben, ertönt aus der Nachbarschaft das dauerhafte monotone Brummen eines Rasenmähers oder anderer motorbetriebener Gerätschaften. Es gibt ja heutzutage für fast alle Tätigkeiten motorbetriebene Maschinen: Freischneider, Vertikutierer, Häcksler, Laubbläser und, und und. Frei nach dem Motto, man hört mich, also bin ich. Wie soll man dabei entspannen und seine Freizeit genießen? Ähnliche Beispiele gibt es zuhauf. Häufig ziehen sich die Lärmquellen wie ein Lauffeuer durch die Nachbarschaft. Einer gibt den Startschuss, ein Anderer hört es und fängt mit etwas Verzögerung ebenfalls mit seiner Arbeit an. So kann es nicht weitergehen. Nicht, dass ich etwas gegen Gartenarbeit mit den kleinen

motorbetriebenen Helfern hätte, aber muss es denn wirklich ohne Unterbrechung von morgens 7 Uhr bis abends 20 Uhr dröhnen?



(Foto: Pixabay)

Lasst uns doch einfach die Zeiten, in den es dröhnen darf, etwas zusammenfassen. Schließlich geht manches auch in Handarbeit oder mit einem lärmreduzierten Elektrogeräten. So wird nicht nur der Lärm reduziert, sondern auch der Schadstoffausstoß. So kommt jeder zu seinem Recht. Der Rasen zu seinem Schnitt, die Umwelt, der Heimwerker zum Einsatz seiner Maschinen und ich zu einer entspannten Tasse Kaffee oder leckerem Gegrillten. (MFL)

Contra:

Noch mehr Regeln? Nein, danke! Ich arbeite von Montag bis Freitag, da kann ich es mir nicht aussuchen wann ich meinen Rasen mähe. Zumal bei unseren Sommern der Regen ja schon die Zeiten, zu denen ich mähen kann, einschränkt. Am Wochenende will ich meine Freizeit frei einteilen können und nicht immer auf die Uhr schauen müssen, wann ich wieder zuhause sein muss, um den Rasen mähen zu dürfen.

Außerdem gibt es schon Regeln. Die Zeiten sind für Maschinen mit Verbrennungsmotor schon stark eingeschränkt. Wenn sich mein Nachbar bei mir meldet, nehme ich auch gerne Rücksicht und vermeide es bei Feiern in der Nachbarschaft diese zu stören. Schließlich will ich auch meine Ruhe, wenn ich einmal meinen Garten genießen will. Wenn sich jeder an die Ruhezeiten hält und auf die Nachbarn Rücksicht nimmt, dann brauchen wir keine neuen Ruhezeiten. (MFL)

Sofern eine Kommune keine eigenen Regeln zum Lärmschutz erlassen hat gilt die „Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes“ (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV). Informationen zu den geltenden Ruhezeiten finden Sie auch im Internet:

www.bmu.de



www.gesetze-im-internet.de



www.umwelt.niedersachsen.de



Wir machen mit

Bürgerfest am 26. Mai in Lauenstein

Das Leben im Flecken Salzhemmendorf wird durch zahlreiche Vereine und Organisationen und die darin engagierten Mitglieder bereichert.

Am 26. Mai präsentieren sich nun über 60 dieser Vereine und Organisationen auf dem Bürgerfest im Naturerlebnisbad in Lauenstein und feiern gemeinsam das 45-jährige Bestehen unseres Fleckens. Auch wir machen mit!

Mit einer großen Hüpfburg für die Kleinen und einem Aktionsstand für die großen Besucher. Los geht es ab 14 Uhr.



(Foto: Pixabay)

Ferienpassaktion der SPD

In diesem Jahr hat die Jugendpflege im Flecken Salzhemmendorf wieder ein tolles Ferienpassangebot zusammengetragen.

Auch wir machen mit!

Mit einer Schnitzeljagd am Sonntag den 29. Juli ab 14 Uhr. Start in die spannende Jagd durch den Weenzer Bruch ist der Parkplatz am Waldhotel Humboldt in Wallensen. Abschluss und Abholung am Haus an der Stadtmauer ebenfalls in Wallensen. Weitere Infos und Anmeldung im Bürgerbüro (Zimmer 1) im Rathaus.



(Foto: Pixabay)

Mitmachen, Mitgestalten, Mitentscheiden

Yannik Kassubeks 10 gute Gründe sich ehrenamtlich zu engagieren

1 ETWAS ZURÜCKGEBEN UND GUTES TUN

Wer sich engagiert, der will doch damit in erster Linie etwas erreichen, etwas Gutes tun und helfen. Als aktiver Fußballer und Volleyballer profitiere ich seit frühesten Kindheit von dem ehrenamtlichen Engagement anderer. Als Kassenwart bei BW Salzhemmendorf versuche ich seit vier Jahren etwas zurückzugeben.

2 ETWAS SINNVOLLES BEWIRKEN/MITGESTALTEN

Wenn man mit seinen kreativen Ideen und Fähigkeiten etwas Sinnvolles bewirken kann, dann sollte man dies auch tun. Man kann mitwirken und gestalten. Eine Freude für die Gesellschaft und einen selbst

3 KREATIVITÄT UND MOTIVATION STEIGERN

Wenn man sich ernsthaft aktiv engagiert, dann stimmt es, dass man sagt, dass beim En-

gagement die Kreativität und die Motivation gestärkt und erweitert werden.

4 SOZIALE BINDUNGEN & NETZWERKE AUFBAUEN

Ein sehr guter Grund ist der Aufbau neuer sozialer Kontakte und der Erweiterung seines Netzwerkes.

5 WEITERBILDUNG & STEIGERUNG DER EIGENEN LEBENSKOMPETENZEN

Wer sich aktiv engagiert, fördert tatsächlich auch aktiv die eigenen Lebenskompetenzen, worunter unter anderem Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Kontaktfähigkeit, kritisches Denken, Teamfähigkeit oder auch Konfliktfähigkeit zählen.

6 SICH NEU ENTDECKEN

Man lernt von neuen Kontakten, alten Hasen und Menschen unterschiedlichsten Alters die Dinge aus anderen Perspektiven zu betrachten.

7 STÄRKUNG DER ATTRAKTIVITÄT

Engagement ist gut und wichtig. Wer sich aktiv engagiert, hat also durchaus einen gesellschaftlichen Vorteil.

8 WERTSCHÄTZUNG

Engagierte bekommen eine besondere Wertschätzung. Das Ehrenamt hält unsere Gesellschaft und sozialen Kontakte am Leben. Vereine leisten dabei einen großen Beitrag, der meist neben facebook und instagram, als soziale Kontaktpunkte, zu verblasen drohen.

9 ANDEREN EIN VORBILD SEIN

Ich möchte jungen Leuten ein Vorbild sein. Wenn wir von den jungen Menschen mehr Engagement erwarten, dann sollte man auch mit gutem Beispiel voran gehen.

10 EINEN AUSGLEICH SCHAFFEN

Viele glauben ja, dass nach der vielen Arbeit und den ganzen Verpflichtungen kein Platz mehr für Engagement oder einen anderen Ausgleich ist. Man ist froh, wenn man abends, nach Arbeit, Familie und Co. erschöpft auf die Couch sinken kann, ein paar Stunden mit bunten Bildern belichtet wird und anschließend dann ins Bett geht.

Wer es aber schafft, seinen inneren Schweinehund, zu überwinden, der kann sich echt einen effektiven Ausgleich schaffen. Denn wenn man sich erst einmal ernsthaft entschließt, sich aktiv zu engagieren, also aktiv in Form von „Ich bin nicht nur dabei“, sondern „Ich mach aktiv mit“, der fordert sich. Und wer sich fordert, der fördert sich und wird in vielen Dingen einfach besser. Das Engagierte sagen, dass sie sich mit ihrem Engagement auch gleichzeitig einen Ausgleich schaffen, kann ich also durchaus nachvollziehen. (YKA)

Yannik Kassubek im Portrait

Darum engagiere ich mich in der SPD

Nach den Wahlerfolgen der AfD, nach dem Brexit, spätestens aber nach dem 9. November, dem Tag, an dem die Amerikaner Donald Trump zum US-Präsidenten wählten, wollte ich mich politisch engagieren. Es waren alles Wahlergebnisse, die für mich nur schweren Herzens nachvollziehbar waren. Immer wieder konnten die „alten“ Parteien nicht überzeugen. Populistisch, nationalistische, kompromisslose und unrealistische Stammtischparolen wuss-

ten eine Vielzahl von uns Bürgern zu überzeugen. Der Eintritt in die SPD war damit für mich ein erster Schritt und ein Signal an mein Umfeld sich politisch mehr zu engagieren.

Bei der SPD habe ich wesentliche Schnittmengen mit dem Parteiprogramm gefunden, die auch in meinen Augen die zukünftige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands bestimmen werden. Insbesondere die Sozialgerechtigkeit muss im Mittel-

punkt unseres Handelns stehen. Die „Schiere“ darf dabei niemals zu weit auseinander gehen. Sei es zwischen arm und reich oder Stadt und Land. Wir brauchen Rahmenbedingungen in der jede Region und jede Person selbst über seinen Erfolg bestimmen kann. Natürlich gibt es Punkte im Parteiprogramm der SPD, die ich ablehne, aber dies war der erste politische Kompromiss, den ich eingehen musste. (YKA)



Yannik Kassubek
(Foto AWesA)

Bürgerbus fährt los

Von Manfred Roth, Vorsitzender
Bürgerbus Flecken Salzhemmendorf e.V

Im Januar 2012 besuchte ich den Gemeinschaftsstand der Bürgerbus-Vereine-NRW auf der Grünen Woche. Dort wurde mir bewusst, einen Bürgerbusverein für den Flecken zu gründen.



Manfred Roth vor dem neuen Bürgerbus (Foto MFL)

Die Reaktion aus Politik und Verwaltung war anfangs eher von Zurückhaltung geprägt. Im darauf folgenden Januar konnten einige Mitbürgerinnen und Mitbürger für diese Idee begeistert werden.

Anfang 2016 wurden erste zielführende Gespräche mit dem Bürgermeister und dem Landkreis Hameln/Pyrmont geführt. Mit Aktionen auf dem Wochenmarkt sowie bei Veranstaltungen im Flecken wurden bereits Fahrerinnen und Fahrer, welche sich ehrenamtlich engagieren, gefunden. Die Vereinsgründung erfolgte im November 2016.

Nach umfangreichen Arbeiten, wie z.B. Fahrplangestaltung, Angebotseinholung, medizinischen Untersuchungen der Fahrer/innen u.s.w., konnte im November 2017 unser Bürgerbus Mercedes Benz MidCity 8+1 bestellt werden. Unser Bus verfügt über einen Niederflurbereich mit integrierter Laderampe. Diese Ausbauma-

riante ermöglicht mobilitätseingeschränkten Personen (Rollstuhlfahrer/-innen) und auch Eltern mit Kinderwagen einen bequemen Einstieg in den Fahrgastraum.

Der Bürgerbus wird von Montag bis Samstag jährlich ca. 50.000 km fahren. Die Investition in Höhe von 100.000 € wird von der Landesnahverkehrsgesellschaft, der Nahverkehrsgesellschaft Hameln/Pyrmont und aus Mitteln des Bürgerbus-Vereins Flecken Salzhemmendorf e.V. getragen.

Ziel ist es, den öffentlichen Personennahverkehr im Flecken zu nutzerfreundlichen Preisen deutlich zu verbessern. Wir suchen weitere ehrenamtliche FahrerInnen, Vereinsmitglieder, Sponsoren, Förderer und freuen uns auf Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger als Fahrgäste. Nur so kann unser Bürgerbus zu einem Erfolgsmodell im Flecken Salzhemmendorf werden. MRO)

mrm-manufaktur@gmx.de



TERMINE:

- 26. 5. Bürgerfest Lauenstein
- 2. 6. Aktionsstand, Rewe
- 29. 7. Ferienpass, Wallensen
- 15.8. Bürgermeistergrillen Osterwald
- 5.9. Marktstand
- 6.10. Aktionsstand, Rewe
- 7.11. Marktstand
- 1.12. Aktionsstand, Rewe

Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unserer Internetseite.

Zukunft digital

Glasfasernetzausbau im
Flecken Salzhemmendorf

Gemessen an der technischen Möglichkeiten, sind die Bürgerinnen und Bürger im Flecken Salzhemmendorf geradezu von der Außenwelt abgeschnitten. Hier und da gibt es einige Lichtblicke. Zumal die Telekom in einigen, wirtschaftlich interessanten Bereichen etwas in den Breitbandausbau investiert hat. Dieser Ausbau orientiert sich jedoch mehr an

die eine schnelle Internetverbindung erforderlich machen. Online-Anbieter wie Netflix oder Amazon-Prime sowie die Mediatheken lassen sich mit der aktuell zur Verfügung stehenden Geschwindigkeit nicht wirklich entspannt nutzen. Auch die Arbeitswelt verändert sich. Immer mehr Homeoffice-Arbeitsplätze werden den MitarbeiterInnen zugestanden. Ohne entspre-



(Foto Pixabay)

den kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen und weniger an den technischen Möglichkeiten. Dies ist jedoch gerade für unsere Region von großer Bedeutung, will man nicht Bewohner und Unternehmen an die besser angebundenen Regionen wie Hannover verlieren.

Auf einer vom unserem Ortsverein initiierten Dialogveranstaltung mit dem damaligen Wirtschaftsminister Olaf Lies, haben dann auch die örtlichen Unternehmen auf die Bedeutung hingewiesen. Immer mehr Ausschreibungen, Anträge und Formulare werden nur noch online angeboten. Wer hier noch mit einer Upload-Geschwindigkeit unterhalb der 1MBit-Marke arbeiten muss verliert Zeit, Geld und Kunden. Hier muss dringend gegengesteuert werden.

Aber auch im privaten Bereich besteht dringender Handlungsbedarf. Nicht nur die Kommunikation hat sich geändert. Auch der Medienkonsum geht vollkommen neue Wege,

chende Anbindung kann ein solches zukunftsweisendes Angebot der Arbeitgeber jedoch nicht genutzt werden.

Aus diesem Grund setzt sich die SPD im Flecken Salzhemmendorf und auch auf Kreisebene für den Glasfaser-Breitbandausbau bis ans Haus (FTTB-Ausbau) ein. Der Landkreis Hameln-Pyrmont spielt hier eine Vorreiterrolle und hat gegen komplizierte und einengende Förderprogramme entschieden, um flexibel und schnell den Ausbau zu ermöglichen.

Was dies konkret für unseren Flecken bedeutet, erfahren Sie auf den Internetseiten des Landkreises. (MFL)

www.hameln-pyrmont.de/Landkreis/Digitalisierung/Breitband



(M)eine Woche bei Johannes Schraps MdB

René Lieben hospitiert bei unserem Bundestagsabgeordneten. Ein Bericht.

Vom 12. bis zum 16. März 2018 habe ich im Büro von Johannes Schraps MdB hospitiert. Ziel war es für mich, einen Einblick in die Arbeitsabläufe eines Bundestagsabgeordneten zu erhalten und auch die dazu gehörende Büroarbeit und Berichterstattung kennenzulernen.

Johannes hat mich von Anfang an zu vielen Terminen mitgenommen und so konnte ich einen guten Eindruck von den vielfältigen Aufgaben seines Berufsalltags bekommen. Bereits am Montag war ich dabei, als der Koalitionsvertrag im Paul-Löbe-Haus unterzeichnet wurde. Dienstag war ich zusammen mit Johannes in der Arbeitsgruppe Außenpolitik. Dabei ging es um die Strafzölle von Donald Trump und wie aus Sicht eines Experten, aus dem Auswärtigen Amt, darauf reagiert werden könnte.

Danach ging es zur AG Europa. Es ging unter anderem um den Brexit und welche finanziellen Folgen dieser haben würde. Außerdem nahm ich am Mittagstisch der Parlamentarischen Linken teil. Die Fraktionsvorsitzende Andrea Nahles war zu Gast und hat die Fragen der Abgeordneten beantwortet. Die Aussprache empfand ich als sehr offen und ehrlich.

Mir hat die Diskussion wieder einmal gezeigt, dass wir eine sehr lebendige Partei sind und darauf bin ich wirklich stolz. Am Mittwoch ging es sehr spannend weiter: Die Bundeskanzlerin wurde gewählt und die Minister wurden vereidigt. Nach der Wahl ging es dann mit Johannes zum Auswärtigen Amt zur Amtsübergabe von Sigmar



Unser stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender René Lieben mit Johannes Schraps im Paul-Löbe-Haus (Foto: privat)

Gabriel an Heiko Maas.

Donnerstag habe ich unter anderem auf der Besuchertribüne im Plenarsaal eine Sitzung des Bundestages verfolgt. In der Aktuellen Stunde sprachen die Bundestagsabgeordneten zum Thema „Gefahr eines Handelskrieges und die Auswirkun-

gen auf die Finanzplanung des Bundes“. Abends haben wir die Auftaktveranstaltung vom Internationalen-Parlaments-Stipendium (IPS) besucht. Das IPS-Programm dient dazu, politisch interessierten Hochschulabsolventen aus 42 Ländern Deutschlands parlamentarisches Demokratieverständnis näher zu bringen. Zugleich

sollen die parlamentarischen Beziehungen zu den Herkunftsländern der Stipendiaten gestärkt und das Verständnis für kulturelle Vielfalt vertieft werden. Das IPS Programm dauert insgesamt fünf Monate und setzt sich aus Veranstaltungen, Seminaren und einem

Praktikum bei einem Abgeordneten des Deutschen Bundestag zusammen. Zu Beginn des Programms erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Einführung in das örtliche akademische Leben und einen Einblick in die parlamentarische Arbeit. Dieses Programm hat mich besonders begeistert, denn ich bin mit vielen jungen Menschen aus anderen Ländern ins Gespräch gekommen und sie haben mir alle erklärt, wie froh sie sind, dass Deutschland endlich wieder eine handlungsfähige Regierung hat. Die Teilnehmer freuten sich schon sehr auf ihr Praktikum bei ihren jeweiligen Abgeordneten. Mit solchen Programmen kann man das gegenseitige Verständnis unter den Kulturen substanziell verstärken, was wir in den unruhigen Zeiten sehr gut gebrauchen können.

Diese Woche in Berlin hat mir gezeigt wie abwechslungsreich, komplex und zeitintensiv die Arbeiten unseres Bundestagsabgeordneten Johannes Schraps MdB sind. (RLI)

www.johannes-schraps.de



René Lieben im Portrait

Darum engagiere ich mich in der SPD

Die rasanten Veränderungen, politisch, weltweit und in Europa, sowie die immer schneller werdende technische Entwicklung, haben auch Auswirkungen in unserer Gesellschaft, die jeder Einzelne von uns in seinem eigenem Leben spürt.

Auf diese Veränderungen müssen wir als Gesellschaft,

aber auch als Einzelner, heute und in Zukunft noch mehr und vor allem neue Antworten haben. Ich will nicht nur Umstände bedauern, mich beklagen und andere für mein Leben, den Zustand unserer Gesellschaft, unseres Staates und unser Zusammenleben verantwortlich machen. Viel mehr will ich mich in die Diskussion, was man an-

passen und verbessern kann und muss, aktiv einbringen und für meine und unsere Zukunft mitentscheiden. Und die SPD hat in Ihrem Programm sehr wichtige und richtige Ideen, um in Zukunft das Zusammenleben in Deutschland zu verbessern.

Wenn man sich in der Welt umschaute, ist es ein Privileg, dass wir in einer Demokratie

leben und uns einbringen können. Diese Chance sollte man nutzen. Für mich ist das wichtigste Ziel, das die AfD endlich wieder aus den Deutschen Parlamenten verschwindet! (RLI)

Watermann rückt in Fraktionsspitze auf

Uli Watermann vertritt Salzhemmendorf erneut in Hannover

Die Sozialdemokraten in Niedersachsen durften bei der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 ein grandioses Wahlergebnis einfahren. 36,9 % der Niedersachsen machten an diesem Tag ihr Kreuz bei der SPD. Damit konnte die Partei nach viereinhalb Jahren guter Regierungsarbeit und einem überzeugten und ehrlichen Wahlkampf ihr Ergebnis von 2013 noch einmal deutlich verbessern. Im neuen niedersächsischen Landtag ist die SPD-Landtagsfraktion mit nun 55 Abgeordneten die stärkste Kraft.



Uli Watermann Mdl
(Foto: SPD)

Neben den politischen Inhalten und Themen konnte die SPD auch mit ihrem Personal bei den Wählerinnen und Wählern punkten. So zog nicht nur Stephan Weil als Spitzenkandidat viele Menschen an die Wahlurnen und bleibt damit auch die kommenden fünf Jahre Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, auch die SPD-Kandidatinnen und Kandidaten konnten in den Wahlkreisen überzeugend. 55 von 89 Landtagswahlkreise gingen an die SPD.

Auch der Wahlkreis 36 mit den Flecken Aerzen, Coppenbrügge und Salzhemmendorf,

der Gemeinde Emmerthal und den beiden Städten Bad Münder und Bad Pyrmont wurde von unserem SPD-Kandidaten Uli Watermann mit einem deutlichen Ergebnis gewonnen. Damit zieht Watermann nach 1998, 2008 und 2013 bereits zum vierten Mal als Abgeordneter in den Niedersächsischen Landtag ein. Watermann konnte erstmals in allen sechs Kommunen seines Wahlkreises die meisten Erststimmen gewinnen. Insgesamt stimmten über 15.500 Wählerinnen und Wähler (42 %) für Watermann, in Salzhemmendorf waren es sogar über 45 %. Auch beim Stimmresultat für die Partei, der Zweitstimme, konnte die SPD durchweg überzeugen. Gleiches gilt für die Nachbarwahlkreise, die ebenfalls alle von den SPD-Kandidatinnen und Kandidaten gewonnen werden konnten. Für die SPD im Weserbergland also ein insgesamt rundum gelungener Wahltag.

Watermann, der seit 2013 Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für die Bereiche Inneres und Sport war, wird diese Themen auch die kommenden fünf Jahre als verantwortlicher Fraktionssprecher bearbeiten. Neben dieser inhaltlichen Schwerpunktsetzung wird Watermann zudem weiterhin als ständiges Mitglied im Ausschuss für Angelegenheiten des Verfassungsschutzes und dem Wahlprüfungsausschuss. Zudem ist er ständiges vertretendes Mitglied im Petitionsausschuss, dem Ausschuss zur Kontrolle besonderer polizeilicher Datenerhebungen und der Datenschutzkommission. Die Konstanz in der politischen Arbeit im Niedersächsischen Landtag ist, vor allem vor dem Hintergrund der veränderten Regierungsmehrheit, eine gute Basis für die Fortführung wichtiger und

richtiger politischer Weichenstellungen der letzten Jahre in diesen Politikbereichen.

Dennoch gibt es auch für Watermann einige Neuerungen für die neue Legislaturperiode. Watermann wird künftig als Mitglied des Ältestenrates des Niedersächsischen Landtages die

Niedersächsischen Landtages für unseren SPD-Landtagsabgeordneten Uli Watermann eine ganz besondere Ehre und Wertschätzung.

Die Würdigung seiner bisherigen jahrelangen Arbeit im niedersächsischen Landtag und insbesondere in den Rei-



Der SPD-Fraktionsvorstand unter der Leitung von Hanne Modder. (Foto: SPD-Landtagsfraktion, Frank Jungbluth)

Landtagspräsidentin in parlamentarischen Angelegenheiten, wie beispielsweise der Terminplanung, der Festsetzung von Tagesordnungen der Plenarwochen, der Sitzordnung im Plenarsaal und den Aufgaben des Geschäftsordnungsausschusses, unterstützen. Anders als man annehmen könnte, wird der Ältestenrat nicht automatisch mit den ältesten Abgeordneten aus den Landtagsfraktionen besetzt, sondern üblicherweise mit den besten und erfahrensten Fraktionsmitgliedern.

Diese fungieren dann für ihre Fraktion als „Chefunterhändler“ und haben dafür Sorge zu tragen, dass die Fraktionsinteressen im Parlamentsalltag hinreichend Berücksichtigung finden. Damit der Ältestenrat seine Aufgaben zur Zufriedenheit aller lösen kann, ist entsprechend oftmals besonders viel Fingerspitzengefühl und politischer Sachverstand erforderlich. Insofern ist die Berufung in den Ältestenrat des

hen der SPD-Landtagsfraktion drückt sich zudem in der Wahl Uli Watermanns als stellvertretendem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion aus. In dieser Funktion wird Watermann künftig gemeinsam mit der Fraktionsvorsitzenden Hanne Modder, dem Parlamentarischen Geschäftsführer Wiard Siebels und den anderen Stellvertreterinnen und Stellvertretern über die politische und strategische Richtung der SPD-Landtagsfraktion entscheiden. Watermann rückt damit in die erste Reihe der SPD-Fraktion auf und das nicht nur im übertragenden Sinn, denn Watermann sitzt künftig auch im neuen Plenarsaal des Niedersächsischen Landtages in der ersten Reihe.

www.ulrich-watermann.de



Pimp your town

Planspiel mit Schülerinnen und Schülern der KGS zur Ratsarbeit



Rats-Pate Karl-Heinz Griebner diskutiert über die Anträge der Schülerinnen und Schüler. (Foto: Politik zum Anfassen e. V.)

„Jugendliche fühlen sich von der Politik unzureichend vertreten. Um Ihnen mehr Beteiligungsmöglichkeiten zu bieten und um sie an demokratische Prozesse und Verantwortung heranzuführen ist ein Jugendgemeinderat einzurichten.“

[Auszug aus der Gruppenvereinbarung SPD, Grüne und Hartmut Höhne (FDP)]

Viel gelernt haben die Mitglieder des Salzhemmendorfer Gemeinderates, die als Paten an der KGS Schülerinnen und Schülern gezeigt haben wie Kommunalpolitik funktioniert. Der Verein Politik zum Anfassen e. V. aus Hannover hat mit

seinem Planspiel „Pimp your town“ erlebbar gemacht, welche Aufgaben ein Rat hat und welche Entscheidungen direkt vor Ort getroffen werden.

Im Verlauf des dreitägigen Projekts wurden den Schülern zunächst die Grundlagen der Ratsarbeit vermittelt, bevor dann der praktische Teil des Planspiels begann. Unterteilt in mehrere Fraktionen und Fachausschüsse wurden von den Projektteilnehmern unglaubliche 45 Anträge erarbeitet. Am zweiten Tag durften dann die Rats-Paten zusammen mit den jungen „Ratskolleginnen und Kollegen“ über die Anträge in Fraktionssitzungen beraten.

Hier wurden Strategien und Argumente für das Durchbringen der eigenen Anträge in den folgenden Ausschusssitzungen erarbeitet. Unter Führung der erfahrenen Kommunalpolitiker fanden zum Abschluss des zweiten Tages Ausschusssitzungen zu den Fachbereichen Bildung und Kultur, Bau und Umweltschutz sowie Soziales und Sport statt.

Unter Beisein der Rats-Paten Manfred Roth, Dr. Wilhelm Kops, Eckhard Füllberg und Marcus Flügel, des Bürgermeisters Clemens Pommerening und

your town“ ist hierfür der Startschuss. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern zeigen, dass ihre Anträge ernst genommen werden, und dass sie auf diesem Weg etwas zur Verbesserung ihres Lebensumfelds bewirken können. Dies soll dann junge Mitmenschen motivieren, der Idee der Mehrheitsgruppe, eines Jugendgemeinderates zu folgen. Erste Gespräche mit der Stadt Bad Pyrmont, wo seit 10 Jahren bereits ein Jugendparlament tätig ist, wurden bereits geführt.

Und was haben nun die Mit-



Die „Ratssitzung“ am Ende von Pimp your town“ (Foto: Politik zum Anfassen e. V.)

Führung der „echten“ Ratsvorsitzenden Petra Haehnel hat der Rat der Schüler dann abschließend über die verbliebenden Anträge abgestimmt.

Initiator des Projekts, Rats Herr Marcus Flügel freut sich über die tolle Arbeit, die von den Schülern geleistet wurde. Sicher ist, dass die Anträge der Schüler in die „richtige“ Ratsarbeit einfließen. Die Kommunalpolitiker der Mehrheitsgruppe im Rat hatten sich bereits in der Gruppenvereinbarung, eine stärkere Beteiligung Jugendlicher in der Kommunalpolitik als Ziel gesetzt. Das Projekt „Pimp

glieder des Salzhemmendorfer Gemeinderates gelernt? Wir haben gesehen und gelernt, dass die jungen Schülerinnen und Schüler ihre Umwelt ganz anders wahrnehmen als man es denkt. Missstände werden erkannt, Potentiale gesehen und kreative Lösungen gefunden. (MFL)

www.pimpyourtown.de/flecken-salzhemmendorf/



Die Anträge werden von den Schülern erarbeitet (Foto: Politik zum Anfassen e. V.)

Das Rosa-Helfers-Haus

Die SPD-Parteizentrale in Hameln

Das Rosa-Helfers-Haus ist ein geschichtsträchtiges Haus in der Hamelner Altstadt, insbesondere für die Sozialdemokratie vor Ort.

Seit vielen Jahren befindet sich im Rosa-Helfers-Haus in der Heiliggeiststraße 2 neben

Hand in Hand zusammen und sorgen so für einen koordinierten und reibungslosen Ablauf der politischen Arbeit bei uns im Landkreis.

Auf Parteiebene befinden sich im Rosa-Helfers-Haus zum einen die Geschäftsstelle des



Das Team im Rosa-Helfers-Haus: vlnr. Tomke Anne Meier, Jan Hühnerberg, Heike Beckord, Alexandra Bruns und Daniel Meier

den Büroräumen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) auch die Parteizentrale der SPD. Das Haus ist der zentrale Anlaufpunkt für alle Bereiche der politischen Arbeit der Sozialdemokratischen Partei im Landkreis Hameln-Pyrmont. Partei und Abgeordnete arbeiten mit ihren Teams hier zwar in getrennten Räumen und Aufgabenzuschnitten, dennoch in vielen Bereichen auch

SPD-Unterbezirks Hameln-Pyrmont mit unserem Büroleiter Daniel Meier sowie zum anderen der SPD-Ortsverein Hameln mit seinem Mitarbeiter Jan Hühnerberg. Beide Gliederungen kümmern sich mit ihren hauptamtlichen Mitarbeitern in erster Linie um die Organisation der Parteiarbeit vor Ort und um die Betreuung der zahlreichen Parteimitglieder.

Zusätzlich dazu befinden sich im Rosa-Helfers-Haus auch die Wahlkreisbüros unserer Abgeordneten. Sowohl unser neuer Bundestagsabgeordneter Johannes Schraps als auch unsere beiden Landtagsabgeordneten Dirk Adomat und Uli Watermann organisieren ihre Wahlkreisarbeit von hier aus. Verantwortlich dafür sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die meist erster Ansprechpartner bzw. erste Ansprechpartnerin für einzelne Bürgerinnen und Bürger, Parteimitglieder oder ganze Vereine, Verbände oder andere Gruppen sind. Neben der Bearbeitung von Anfragen gehört zu ihren weiteren Aufgaben in erster Linie die organisatorische und inhaltliche Zuarbeit für die Abgeordneten und die Organisation der Wahlkreisbüros mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Terminkoordination und Abwicklung der zahlreichen Abgeordnetenangelegenheiten im Rahmen ihrer Parlamentsarbeit. Zuständig für das Wahlkreisbüro von Johannes Schraps sind in diesem Zusammenhang Heike Beckord und Alexandra Bruns. Für die Angelegenheiten des Landes und damit für die beiden Landtagsabgeordneten Dirk Adomat und Uli Watermann sind Jan Hühnerberg und Tomke Anne Meier verantwortlich.

Auch die Kreispolitik spielt für uns im Landkreis eine wichtige, überörtliche Rolle. Aus diesem Grund organisiert auch die SPD-Kreistagsfraktion Hameln-Pyrmont mit ihrer Geschäftsführerin Alexandra Bruns ihre politische Arbeit aus dem Rosa-Helfers-Haus heraus.

Die kurzen Wege und die enge Verzahnung, die allein schon aus der räumlichen Nähe resultieren, vereinfachen den oftmals auftretenden Koordinierungsbedarf und die damit verbundenen Arbeitsabläufe zwischen den Büros ungemein und ermöglichen zudem ein gut abgestimmtes organisatorisches wie inhaltliches Zusammenarbeiten der politischen Ebenen.

Das Rosa-Helfers-Haus ist eine Parteizentrale, die dem Anspruch einer Zentrale als Knotenpunkt und gemeinsamer Anlaufstelle für politische wie parteipolitische Arbeit auch gerecht wird. Wir als SPD sind darauf sehr stolz. Kommen Sie uns doch in Hameln gerne einmal besuchen und machen Sie sich selbst einen Eindruck!

**SPD Unterbezirk Hameln-Pyrmont
Rosa-Helfers-Haus
Heiliggeiststr. 2, 31785 Hameln
www.spd-hameln-pyrmont.de**



BUCHEMPFEHLUNG

Mehr als 50% der deutschen Bevölkerung lebt auf dem Land. Dennoch konzentriert sich unser Leben immer mehr in den Städten. „Dörfer und Landgemeinden sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur: Sie sind für die Zukunft der Gesamtgesellschaft genau so wichtig wie die große Städte“ vgl. Klappentext.

Prof. Dr. Gerhard Henkel zeigt in seinem Buch auf wie wichtig Dörfer sind, in welcher Situation sie sich befinden und welche Verantwortung die Eliten von Staat und Gesellschaft haben um den Niedergang der Dörfer zu stoppen. Aber auch die Betroffenen vor Ort können und müssen etwas tun.

Das Buch gibt Anregungen, Beispiele und Strategien für Verbesserungen „von unten“, auf

der Regionalebene und „von oben“ durch die Zentralen auf Landes- und Bundesebene.

Ein Buch nicht nur für Politiker, Ein Buch für Jede und Jeden mit Interesse am Fortbestand dörflicher Strukturen. (MFL)

www.gerhardhenkel.de



David gegen Goliath

Wie stellen wir uns dem Wettbewerb mit der Region Hannover?

Welche Chancen hat der Flecken Salzhemmendorf im Vergleich zu größeren Städten als Lebensumfeld bewusst gewählt zu werden?



Rathaus in Salzhemmendorf (Foto MFL)

Diese Fragestellung ist auf den ersten Blick schwer zu beantworten. Am besten lebt es sich immer da, wo man selbst gern ist. Und das kann für den Einen ein 70-Seelen-Dorf sein, für den Anderen ist die 10.000-Einwohner-„Stadt“ das Richtige, für noch einen Weiteren eine Millionenstadt.

Den Vorteilen einer größeren Stadt mit einem guten öffentlichen Nahverkehr, vielen kulturellen Einrichtungen, einer Vielzahl an Bildungseinrichtungen und unter Umständen der Nähe zur Arbeitsstelle, stehen eine große Anonymität, Lärm, Wohnungsnot und hohe Mieten gegenüber.

CHANCE FÜR MITBÜRGER

Als kleine Gemeinde haben wir die Chance neue Mitbürgerinnen und Mitbürger zu finden. Wir befinden uns in einem Dreieck zu Hameln, Hildesheim und Hannover. Alle drei Städte sind mit dem Auto gut zu erreichen, um zur Arbeit, zu Fachärzten oder zu kulturellen Veranstaltungen zu kommen.

Der öffentliche Nahverkehr hat sich Richtung Hameln in den letzten Jahren erheblich

verbessert. In Richtung Hildesheim und Hannover sind die Möglichkeiten vorhanden, aber ausbaufähig.

Unsere vorschulischen und schulischen Bildungseinrichtungen sind auf einem hohen Niveau und liegen über dem Standard. Für jede Altersgruppe gibt es Sportmöglichkeiten und andere Vereine. Es besteht ein hoher Freizeitwert. Der Anonymität der Großstadt steht hier ein intaktes soziales Umfeld gegenüber. Weitläufige Natur, saubere Luft und eine gute vorhandene Infrastruktur schaffen eine Atmosphäre der entspannten Wohnkultur.

AUSBAU DER INFRASTRUKTUR

Anzustreben ist in der Zukunft der Ausbau dieser Infrastruktur, um jeder Altersgruppe dauerhaft die Möglichkeit zu bieten, ländlich zu leben und auf möglichst viele Dinge nicht verzichten zu müssen.

In der letzten Legislaturperiode wurde von der Landesregierung gemeinsam mit der Region Hannover ein Südniedersachsenprogramm beschlossen, mit dem Ziel, die Wirtschaftsstruktur zu stärken, zukunftsfähige Dörfer zu erhalten und die kulturelle und landschaftliche Attraktivität der Region als Wohnort, Wirtschaftsstandort und Tourismusziel zu steigern. Leider umfasst für die Landesregierung Südniedersachsen die Landkreise Goslar, Göttingen, Holzminden, Northeim,

Osterode am Harz und der Stadt Göttingen.

Der Landkreis Hameln-Pyrmont liegt anscheinend noch nicht südlich genug in Niedersachsen.

Mit dem Südniedersachsenprogramm sollen Projekte umgesetzt werden, die zu zusätzlichen Investitionen führen. Hierfür stehen dem Südniedersachsenprogramm Fördermittel der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds sowie Förderprogramme des Landes und des Bundes zur Verfügung.

Die im Jahr 2015 tätige niedersächsische Staatssekretärin für Europa und regionale Landesentwicklung, Birgit Honé, betrachtet das Südniedersachsenprogramm als Musterbeispiel für die Umsetzung einer auf die Bedürfnisse der Region ausgerichteten Landespolitik. Ihrer Ansicht nach löst die Landesregierung mit dem Südniedersachsenprogramm ein zentrales Versprechen ein, allen Regionen Perspektiven zu eröffnen.

Allen Regionen? Wo bleiben wir in der Betrachtung der Landesregierung?

Es bleiben offene Fragestellungen, wie

1. Wissen die Menschen in Hannover, Hildesheim und Hameln, welche Möglichkeiten der Flecken Salzhemmendorf bietet?

2. Was kann die SPD dazu beitragen, den Flecken lebens- und lebenswert zu erhalten?

Eine Gemeinde über das Gemeindegebiet hinaus bekannt zu machen, fällt unter Marke-

tingmaßnahmen der Gemeindeverwaltung. Die Politik vor Ort hat einen Einfluss auf die zielgerichteten Maßnahmen.



Rathaus Hannover (Foto Stefan Saworra)

Des Weiteren wollen wir uns dafür einsetzen, dass finanzierte und kofinanzierte Infrastrukturmaßnahmen nicht nur in Regionen gestartet werden, die von der Landesregierung festgelegt sind. Der städtische Infrastruktur- und Wohnungsausbau und Infrastrukturmaßnahmen im ländlichen Raum werden zum Teil aus Geldern finanziert, die von der Allgemeinheit erwirtschaftet wurden. Also aus unserer aller Geld. Ist es vermessen, erwarten zu wollen, dass die Gelder gleichmäßig verteilt werden, damit auch wir im Flecken Salzhemmendorf uns dem Wettbewerb mit anderen Städten und Gemeinden stellen können? (PHA)

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article162598346/Dem-Leben-auf-dem-Land-gehoert-die-Zukunft.html>



Politik? Nein danke!?

Kommunalpolitik ist spannend - Entscheidungen die alle betreffen
Ein Aufruf.

„Die Menschheit befindet sich an einem Scheideweg. Wir können den aktuellen Weg der Gier, des Konsums, der Oligarchie, der Armut, des Krieges, des Rassismus und der Umweltzerstörung fortsetzen. Oder wir können die Welt in eine ganz andere Richtung führen. Wir werden nicht in der Lage sein, diese Ziele zu erreichen, wenn wir die **Demokratie als Zuschauer betrachten**, in der Annahme, die anderen werden es für uns tun.“

Das werden sie nicht. **Die Zukunft liegt in Euren Händen. Gehen wir an die Arbeit.**“



Senator Bernie Sanders
(Foto: www.sanders.senate.gov)

Ein Aufruf für Engagement in der Kommunalpolitik mit dem Zitat eines US-Senators zu beginnen, scheint etwas übertrieben zu sein. Aber wie im Großen so ist es auch im Kleinen. Wenn wir unser Lebensumfeld selbstbestimmt gestalten wollen, und das können wir in unserer Demokratie, dann brauchen wir Engagement, auch für und in der Kommunalpolitik. Von außen betrachtet scheinen „die Politik“ und die sich damit befassenden „Politiker“ in der Blase zu leben und zu agieren. Ist es aber wirklich so? Zum Teil. Jede politische Partei oder Gruppierung freut sich über Zu-

lauf von interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern. In den heutigen Zeiten ist (fast) nichts leichter als die Kontaktaufnahme per Telefon, E-Mail oder in den sozialen Netzwerken.

Auch in der realen Welt freuen wir uns über Besuch an unseren Infoständen. Jedoch scheint es eine virtuelle Bannmeile um solche Stände zu geben. Um das Gesprächsangebot und die Chance mitzumachen wird ein weiter Bogen geschlagen. Schade eigentlich. Denn in der Anonymität der sozialen Netzwerke wird schon Stellung bezogen. Teilweise übertrieben oder jenseits jeglicher Um-

gangsformen, häufig aber auch mit viel Sachverstand.

Und genau um den geht es. Reden Sie mit, bringen Sie sich ein. Es werden keine Entscheidungen ohne intensive Beratungen getroffen. Beratungen in den Parteien, den Fraktionen, den öffentlich tagenden Ausschüssen und Räten.

Einladungen und Tagesordnungen zu den Themen, die in den Sitzungen des Flecken Salzhemmendorf beraten werden, finden Sie ganz bequem im Internet. In den Sitzungen haben Sie gleich an zwei Stellen die Gelegenheit sich entweder zu den Themen der Tagesordnung zu melden oder neue Themen über Anfragen einzubringen.

Das Beste ist allerdings: Alle fünf Jahre können Sie sich ebenfalls wählen lassen. Machen Sie mit. Die Zukunft liegt in unseren Händen. Gehen wir an die Arbeit! (MFL)

www.salzhemmendorf.sitzung-online.de/pi/si010_e.asp



Redaktion

Das Team der Saale-Post



Angelika Bode-Schacht (ABO)



Reinhold Breyer (RBR)



Andreas Dörries (ADO)



Marcus Flügel (MFL)



Petra Haehnel (PHA)



Torsten Hofer (THO)



Yannik Kassubek (YKA)



René Lieben (RLI)



Manfred Roth (MRO)



Matthias Sievers (MSI)

www.spd-salzhemmendorf.de



TRETEN SIE MIT UNS IN KONTAKT.



Ihre Fragen, Anregungen oder Ideen.
info@spd-salzhemmendorf.de



facebook.com/SPD.Salzhemmendorf



Rufen Sie uns an. Unter der Telefonnummer
05186 - 957030 sind wir für Sie da.

Salzhemmendorf '28

Wo steht der Flecken in 10 Jahren?

(M)eine Sichtweise - Angelika Bode-Schacht

Gerade jetzt im Frühling wird mir wieder eindringlich bewusst in welcher wunderschönen Umgebung wir leben dürfen. Neben der Umwelt ist aber gerade eine gut aufgestellte und breit gefächerte Infrastruktur die Grundlage für ein gutes Leben.

Was muss also die Zielsetzung für Politik und Verwaltung sein, um auch in 10 Jahren sagen zu können:

Ja, Salzhemmendorf ist ein guter Ort zum Leben!

Ich glaube, am wichtigsten sind wir Bürger des Fleckens. Um zukunftsfähig zu sein muss hier angesetzt werden. Wir sollten alle Möglichkeiten ausloten, um es jungen Menschen zu ermöglichen hier zu leben, zu arbeiten und Familien zu gründen. Außerdem ist es wichtig auch neue Bürger auf uns aufmerksam zu machen und zu zeigen dass man „auf dem Land“ sehr gut leben kann.

Um junge Familien für uns zu interessieren könnte man z.B. darüber nachdenken, ob für uns eine ähnliche Möglichkeit besteht, wie sie beispielsweise in Ottenstein gegangen wurde. Wir haben ja auch bei uns einige Baugebiete die nur zum Teil bebaut sind. Mit kostenlosen Baugrundstücken würden wir sicher Bauwillige anlocken können.

Wenn die Menschen z.B. in den Städten ihre Arbeit haben, muss einfach über den ÖPNV die Möglichkeit bestehen dorthin zu gelangen. Ich meine daher, dass wir uns beispielsweise für den Ausbau der Bahnstrecke Löhne – Elze einsetzen müssen. Ebenso wichtig ist aber auch, Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und zu erhalten. Zahlreiche, national und international erfolgreiche Unternehmen haben ihren Sitz im Flecken. Nicht zu vergessen die vielen Gewerbe-

treibenden in unserer Region.

Ein weiterer wichtiger Punkt um junge Familien zu erreichen ist natürlich die Kinderbetreuung. Hier muss in meinen Augen die Gemeinde am Ball bleiben um Gelder auch wirklich zu erhalten, die von der Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag zur Kinderbetreuung ja vorgesehen sind. Aber auch wir Kommunalpolitiker sind aufgerufen unsere Vertreter im Landtag immer wieder an ihre Wahlaussagen zu dem Thema zu erinnern und die Umsetzung einzufordern.

Wenn es uns tatsächlich gelingt den Bevölkerungsrückgang zu stoppen und vielleicht sogar umzudrehen, würde dies sicher auch z.B. Sparkassen und Volksbanken von weiteren Filialschließungen abhalten und so zum Infrastrukturerhalt beizutragen. Es gibt sicher auch in der Bevölkerung einiges an Ideen und Vorschlägen. Vielleicht könnten wir so etwas wie einen „Ideenwettbewerb Zukunft Salzhemmendorf“ starten.

Wenn wir alle an einem Strang ziehen, positiv in die Zukunft sehen und handeln ist mir nicht bange vor der Zukunft. Dann heißt es:

Salzhemmendorf 2028 – Ein Flecken lebt! (ABO)

www.projektnetzwerk-niedersachsen.de/



Engagiert im Alter

Seniorenrat im Flecken Salzhemmendorf

Seit April 2017 hat auch der Flecken Salzhemmendorf einen Seniorenrat der die Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger gegenüber dem Flecken und anderen Institutionen vertritt und an deren Willensbildung mitwirkt.

Zunächst gab es mit Marianne Otte eine Seniorenbeauftragte. Im Jahr 2010 wurden Hans-Joachim Tegtmeier und Ernst-August Osterwald aus Oldendorf vom Rat des Fleckens als Seniorenbeauftragte benannt und in den Kreissenorenrat entsandt.



Blick über Salzhemmendorf
(Foto www.meine-luftaufnahme.de)

Sie wollten ihre Arbeit auf eine breitere Basis stellen und fanden Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Benstorf, Osterwald, Oldendorf und Lauenstein, so dass ab Januar 2011 eine Arbeitsgemeinschaft für Seniorinnen und Senioren im Flecken Salzhemmendorf gegründet werden konnte.

Um der Interessenvertretung eine demokratische Legitimation zu geben, sollten nach der letzten Kommunalwahl 2016 in den konstituierenden Sitzungen der Ortsräte jeweils örtliche Seniorenbeauftragte gewählt werden, die den Seniorenrat bilden und aus ihren Reihen die Vorsitzenden und Mitglieder für den Kreissenorenrat bestimmen sollten.

Bisher haben die Ortsräte in

Lauenstein mit Reinhold Breyer, Oldendorf mit Uwe Palte und Salzhemmendorf mit Udo Baranowski ihre Beauftragten gewählt. Weiterhin hat sich Günter Schlagregen aus Salzhemmendorf zur Mitarbeit bereit erklärt. Vorsitzender ist Reinhold Breyer, Uwe Palte vertritt ihn; sie vertreten den Seniorenrat auch im Kreissenorenrat und auf Bezirks- und Landesebene.

Der Seniorenrat ist unabhängig, parteipolitisch und konfessionell neutral und arbeitet ehrenamtlich. Er arbeitet daran, die Beziehungen zwischen den Generationen zu pflegen und zu stärken.

Der Seniorenrat bietet themenspezifische Vortragsveranstaltungen und Aktivitäten oder in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Agentur Hilfen und Unterstützungen an. Die Termine werden in der Dewezet und Salzhemmendorf Aktuell angekündigt.

Der Seniorenrat sucht immer interessierte Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter (60+) zur Unterstützung seiner Aktivitäten. Er nimmt gern Anregungen und Hinweise aus der gesamten Bevölkerung des Fleckens entgegen. Aktuelle Themenschwerpunkte: Personennahverkehr, Vereinsamung im Alter, Notfallkarte, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Sicherheit am Steuer und Sicherheit im Haus sowie altersgerechtes Wohnen. (RBR)

<http://www.salzhemmendorf.de/burgerservice/offentliche-einrichtungen/ag-senioren/>

